

INHALT

INHALT	5
EINLEITUNG	13
Manfred Hutter	
A. REGIONALE FORMEN DES THERAVĀDA-BUDDHISMUS	17
BUDDHISMUS IN SRI LANKA	19
Lauren Drover/Manfred Hutter	
1. Einleitung: Zur klassischen Quellensituation	19
2. Geschichtliche Entwicklung des Buddhismus in Sri Lanka	22
2.1. Die vorkoloniale Zeit	22
2.1.1. Von den Anfängen bis zur zweiten Hälfte des 1. Jahrtausends n. Chr.	22
2.1.2. Mönche im Mittelalter als Machtfaktor	26
2.2. Die Rolle des Buddhismus während der Kolonialzeit	29
2.2.1. Die Zeit der Portugiesen und Holländer	29
2.2.2. Erneuerungsbewegungen während der englischen Kolonialperiode	31
2.2.3. Auseinandersetzungen mit anderen religiösen Gruppen	34
2.3. Buddhismus im unabhängigen Sri Lanka	36
2.3.1. Mönche und Politik	36
2.3.2. Sarvōdaya und Frauenordination	39
3. Die religiöse Praxis	41
3.1. Mönche und Laien	41
3.2. „Große“ und „kleine“ Traditionen	43
3.2.1. Vor-buddhistische Yakkha als Schutzgötter	44

Inhalt

3.2.2. Hindu-Gottheiten und mahāyāna-buddhistische Bodhisattvas als Beschützer der Insel	46
3.3. Der „Kult“ als Verehrung Buddhas und die rituelle Umsetzung seiner Lehre	48
3.3.1. Reliquien und Verständnis von gelebter Frömmigkeit ..	49
3.3.2. Feste	51
3.3.3. Wallfahrten	53
3.3.4. Pirit	54
3.3.5. Sterbe- und Totenriten	55
3.4. Schlussbemerkung	57
BUDDHISMUS IN BIRMA	61
Tilman Frasch	
1. Ankunft und Verbreitung des Buddhismus in Birma	62
2. Pagan – die Hauptstadt des Buddhismus im 13. Jahrhundert ..	64
2.1. Pagan als buddhistische Kosmopolis	65
2.2. Der Niedergang Pagans	70
3. Das Jahr 1456: Eine buddhistische Ökumene	71
4. Der Buddhismus in Birma im 16. und 17. Jahrhundert	73
5. Die Konbaung-Zeit und die Kolonialherrschaft	75
5.1. Reformen im Zeichen der Kolonialherrschaft	78
5.2. Der Saṅgha im kolonialen Birma	82
5.3. Nationalbewegung und politischer Buddhismus	84
6. Buddhismus im unabhängigen Birma	86
6.1. Die BSPP-Ära	89
6.2. Buddhismus und Gesellschaft in Birma heute	93
DER ZEITGENÖSSISCHE THERAVĀDA-BUDDHISMUS IN BANGLADESH	99
Jacques P. Leider	
1. Historische Hintergründe	101
1.1. Barua, Chakma und die Reform des Mönchtums im 19. Jahrhundert	101
1.2. Marma, Rakhaing und der Untergang des arakanesischen Königreichs	109

2.	Mönche und buddhistische Laien im zeitgenössischen Wandel	112
2.1.	Vom Erfolg religiöser Erneuerung: Der städtische Buddhismus der Barua	113
2.2.	Vom Nutzen religiöser Erneuerung: Buddhismus als Teil des Überlebenskampfes der Chakma	114
2.3.	Kulturelle Selbstbehauptung und buddhistische Identität der Arakanesen	117
3.	Pilgerorte, Feste und religiöse Verehrung	118
FORMEN DES THERAVĀDA IM HEUTIGEN INDIEN		123
Detlef Kantowsky		
1.	Die Mahā Bodhi Society	123
2.	Die Bauddha Dharmankur Sabhā	126
3.	Die Neo-Buddhisten	128
4.	Die Trailokya Bauddha Mahasangha Sahayak Gana (TBMSG) ..	130
5.	Der All India Bhikkhu Sangha (AIBS)	133
6.	Die Vipassanā-Bewegung von S. N. Goenka	137
BUDDHISMUS IN THAILAND UND LAOS		143
Manfred Hutter		
1.	Einleitung	143
2.	Die vormodernen Königreiche	145
2.1.	Sukhothai als erstes größeres Thai-Zentrum	145
2.2.	Ayutthaya	146
2.3.	Lan Na	148
2.4.	Lan Sang	150
3.	Entwicklungen in der Moderne	153
3.1.	Die Zeit der Chakri-Dynastie bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts	153
3.2.	Thai-Nationalismus und Buddhismus	157
3.3.	Vom französischen Protektorat in Laos bis zur Gegenwart	159

Inhalt

4.	Mönchtum und Gesellschaft im Umbruch	162
4.1.	Die seelsorgliche Seite des Mönchtums	162
4.2.	Zwei kritisch betrachtete Reformströmungen: Santi Asok und Thammakai	164
4.2.1.	Santi Asok	165
4.2.2.	Die Bewegung des Wat Phra Thammakai	167
4.3.	Drei Reform-Denker: Buddhadasa Bhikkhu, Sulak Sivaraksa, P.A. Payutto	169
4.4.	Bhikkhunīs und Maechis	173
5.	Die öffentliche und alltägliche Seite der Religion	176
5.1.	Die Einbettung vor-buddhistischer Geister in die Religion	178
5.2.	Feste im Jahreslauf	180
5.3.	Schlussbemerkung	183

THERAVĀDA-BUDDHISMUS IN KAMBODSCHA

189

Karl-Heinz Golzio

1.	Einleitung	189
2.	Geschichtliche Entwicklung	190
2.1.	Das 13. und 14. Jahrhundert	190
2.2.	Das 15. und 16. Jahrhundert	191
2.3.	Kambodscha verliert seine Souveränität (17. und 18. Jahrhundert)	194
2.4.	Die Religion als identitätsstiftende Kraft	197
2.5.	Unter dem französischen Protektorat	199
2.6.	Das unabhängige Kambodscha	203
3.	Religiöse Feste	205

THERAVĀDA-BUDDHISMUS IN MALAYSIA

211

Manfred Hutter

1.	Die historische Entwicklung vom 5. bis zum 14. Jahrhundert ..	211
2.	Buddhistische Migranten in den malaiischen Sultanaten in der Kolonialzeit	214
3.	Traditionell ethnisch geprägter Theravāda-Buddhismus im unabhängigen Malaysia	216

4.	Chinesische Mahāyāna-Traditionen und die „Sinisierung“ des Theravāda	221
5.	Buddhismus im islamischen Malaysia	224
ENTWICKLUNGEN IM THERAVĀDA-BUDDHISMUS IN INDONESIA		229
Julia Linder		
1.	Die Entwicklung des Buddhismus im indonesischen Nationalstaat	230
1.1.	Die Entwicklung der buddhistischen Orden	231
1.2.	Politisierung des indonesischen Buddhismus	232
1.2.1.	Indonesianisierung des Buddhismus unter der Neuen Ordnung	233
1.2.2.	Die Spaltung der Gemeinde	233
2.	Profil der buddhistischen Verbände	235
2.1.	SAGIN: Sangha Agung Indonesia	235
2.2.	STI: Sangha Theravada Indonesia	236
2.3.	Die Dachorganisationen: Zusammenarbeit der buddhistischen Verbände	236
3.	Schlussbetrachtung	238
B. DIE VERBREITUNG DES TANTRISCHEN BUDDHISMUS		241
BUDDHISMUS IN TIBET		243
Andrea Loseries		
1.	Einführung	243
2.	Die erste Verbreitung des Buddhismus in Tibet (7. bis 9. Jahrhundert)	245
2.1.	Die Anfänge	245
2.2.	Der erste Dharma-König Songtsen Gampo (613/14–649/50 n. Chr.)	247
2.3.	Der zweite Dharma-König Trisong Detsen (755–797)	250
2.4.	Der dritte Dharma-König Ralpachen (815–838)	254
2.5.	Hintergründe und Lehrinhalte der ersten Verbreitung des Buddhismus in Tibet	256

2.6.	Die Welt der Götter und Dämonen im tibetischen Volksglauben	258
2.7.	Zur Entstehung und Entwicklung der Bön-Religion	260
2.8.	Zur Entwicklung der monastischen Tradition Tibets	262
2.9.	Die Nyingmapa-Schule der „Alten“	264
3.	Die zweite Verbreitung des Buddhismus in Tibet	267
3.1.	Die Zersplitterung des Reiches (10. bis 11. Jahrhundert)	267
3.2.	Renaissance oder Kontinuität der Lehre des Buddha	268
3.2.1.	Die Wiederbelebung der Mönchsweihe	268
3.2.2.	Rinchen Zangpo (958–1055)	270
3.2.3.	Atīśa Dīpaṃkara (982–1054) und die Schule der Kadampa	272
3.3.	Die neuen tantrischen Transmissionen in Tibet (11. bis 14. Jahrhundert)	275
3.3.1.	Die Schule der Sakyapa und die Transmission des Lamdre-Systems	275
3.3.2.	Die Schulen der Kagyüpa	279
3.3.3.	Padampas Schije-Transmission (<i>zhi-byed</i>) und Macigs Friedhofpraxis Tschöd (<i>gcod</i>)	287
3.4.	Bemerkungen zur Institutionalisierung des „Lamaismus“ in Tibet	289
4.	Die Gelbe Kirche (15. bis 20. Jahrhundert)	292
4.1.	Tsongkhapa, der Reformator	292
4.2.	Tsongkhapas Erbe und Nachfolge	296
4.3.	Die Einführung der Dalai Lama-Würde	298
4.4.	Der Sieg der Gelben Kirche	300
4.5.	Der Große Fünfte Dalai Lama	302
4.6.	Theokratie als Streitpunkt ausländischer Macht	305
4.7.	Die Dalai Lamas als Spielball der Mandschu	307
4.8.	Der Dreizehnte Dalai Lama – Reformier und Politiker ...	311
4.9.	Der Fall der Gelben Kirche – die kommunistische Invasion der Chinesen	314
5.	Klosterleben und religiöse Praxis in Tibet	321
5.1.	Monastische Erziehung	321
5.2.	Mystik und Ekstasetechniken	326
5.3.	Klosterorganisation und Zeremonialwesen	333
6.	Neubeginn im indischen Exil (1959 bis 2016)	337

BUDDHISMUS IN BHUTAN	347
Christian Schicklgruber	
1. Einleitendes	347
2. Der Buddhismus im Verfassungsrang	349
3. Buddhismus und Staat I: Shabdrung Ngawang Namgyel	350
3.1. Mahākāla	351
3.2. Die Heiligen Berge und das Modell der Welt	353
3.3. Die Reichseinigung durch Shabdrung Ngawang Namgyel	354
4. Der Zweite Buddha: Guru Rinpoche	358
5. „Heilige Schätze“ und Pema Lingpa	362
6. Buddhismus und Staat II: Von Jigme Namgyel bis heute	364
6.1. Lokale Schutzgötter	367
6.2. Mahākāla im 21. Jahrhundert	370
7. Buddhismus und moderne Politik	371
8. Buddhismus und Laien	374
 DER MONGOLISCHE BUDDHISMUS	 379
Klaus Sagaster	
1. Der geographische Bereich	379
2. Die vormongolische Zeit: Der Buddhismus in den Staaten Liao und Jin	380
3. Der Buddhismus zur Zeit des mongolischen Großreiches und der Teilreiche	382
3.1. Frühzeit und das Khanat China	382
3.2. Die westlichen Mongolenreiche	391
3.2.1. Der Buddhismus im İlkhānat von Iran	391
3.2.2. Der Buddhismus im Khanat Čayatai	396
3.2.3. Der Buddhismus im Khanat der Goldenen Horde	397
4. Der Buddhismus bei den Ostmongolen seit 1368	397
5. Der Buddhismus bei den Westmongolen	414
5.1. Der Buddhismus bei den Oiraten	414
5.2. Der Buddhismus bei den Kalmücken	423
6. Der Buddhismus bei den Burjaten	430

Inhalt

7.	Der Buddhismus bei den Altai-Türken	439
7.1.	Der Buddhismus bei den Tuwinern	439
7.2.	Der Buddhismus bei den Altaiern und Chakassen	446
7.2.1.	Altaier	446
7.2.2.	Chakassen	451
C. BUDDHISMUS IN ZENTRALASIEN ALS SCHNITTSTELLE ZU OSTASIEN		467
BUDDHISMUS BEI DEN TÜRKISCHEN VÖLKERN IN ZENTRALASIEN		469
Jens Wilkens		
1.	Einleitung	469
1.1.	Aspekte der Buddhisierung der Uiguren	469
1.2.	Der buddhistische Lehnwortschatz	471
2.	Quellen	472
2.1.	Skizze der buddhistischen Literatur der Uiguren	473
3.	Religiöse Bewegungen und Schulen	477
4.	Alltagsrelevanz	480
5.	Ausblick	484
REGISTER		491